

## Die HPS Fricktal nimmt Formen an

Im August sollen die beiden heutigen Standorte in Mumpf zusammengeführt werden. Nun liegt das Baugesuch für den Umbau auf.

Thomas Wehrli

Aus zwei mach eins: Die beiden Heilpädagogischen Schulen (HPS) im Fricktal firmieren seit letztem Sommer unter einem Dach: Die Stiftung MBF in Stein hat im August 2020 die Trägerschaft der beiden bestehenden Schulen von den Gemeinden Frick und Rheinfelden übernommen (die AZ berichtete).

«Der Übergang ist gut abgelaufen», bilanziert René Berger, Vizepräsident der Stiftung. Der grosse Schritt steht der neuen HPS Fricktal allerdings erst noch bevor: Auf das neue Schuljahr hin werden die beiden Standorte an einem zusammengelegt.

Dazu hat die Stiftung MBF im letzten Jahr den vier Gemeinden Mumpf, Obermumpf, Schupfart und Wallbach das ehemalige, nicht mehr benutzte Oberstufenzentrum in Mumpf für 9,3 Millionen Franken abgekauft. Gegen den Verkauf gab es vor allem aus Mumpf Widerstand; Einwohner der Verbandsgemeinden ergriffen das Referendum. Sie wollten, dass das Schulhaus künftig als Primarschulhaus genutzt wird.

«Das Primarschulhaus ist in einem schlechten Zustand. Gleichzeitig haben wir im Dorf ein tolles Schulhaus, das verkauft werden soll», sagte einer der Initianten des Referendums, Hanspeter Zingg, nach der Einreichung der Unterschriften.

Daraus wurde nichts. Das Referendum wurde in allen Gemeinden deutlich abgelehnt. Sogar in Mumpf – hier liebäugelte letztlich auch der Gemeinderat damit, das Schulhaus zu übernehmen und dort eine Verbands-Primarschule unterzubringen – sprach sich die Bevölkerung mit 59,3 Prozent für den Verkauf aus.

Bevor im Sommer die HPS in das 2005 gebaute Schulhaus einziehen kann, muss es zuerst noch umgebaut werden. Ab heute liegt das entsprechende Baugesuch in Mumpf auf. Es sei eine wichtige Etappe auf dem Weg, so Berger, «ein weiterer und auch sehr wichtiger Schritt für die HPS Fricktal bei der Zusammenführung der beiden Stand-

orte Frick und Rheinfelden am neuen Standort in Mumpf».

«Ein weiterer und auch sehr wichtiger Schritt für die HPS Fricktal.»

René Berger  
Vizepräsident Stiftung MBF

orte Frick und Rheinfelden am neuen Standort in Mumpf».

Diesem Schritt liegen laut Berger zahlreiche Vorbereitungsarbeiten und das Ja der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten des Departementes Bildung, Kultur und Sport zugrunde.

«Die Zeit bleibt herausfordernd-knapp bis zum Umzug und zum Schulbeginn im August», ist sich Berger, der im Stiftungsrat für die Immobilien und das Bauwesen zuständig ist, bewusst. Mit anderen Worten: «Das Terminprogramm ist für alle Beteiligten sehr sportlich.»

Eingebaut wird ein zusätzlicher Lift, der gewährleistet, dass das Gebäude jederzeit behindertengerecht erschlossen ist. Im Untergeschoss wird ein zusätzlicher Ein- und Ausgang eingebaut. Zudem erhält das Schulhaus eine Office-Küche für den Mittagstisch.

«Ziel war es, die neue Nutzung im bestehenden Gebäude mit möglichst wenigen und subtilen Eingriffen zu planen», so Berger. Insgesamt kostet der Umbau rund 1,2 Millionen Franken. Starten will die Stiftung MBF Mitte Januar mit dem Teil der Umbauarbeiten, das die Gemeinde im vereinfachten Verfahren behandelt. Insgesamt dauert der Umbau rund sieben Monate.

Sämtliche Arbeiten konnten laut Berger gemäss dem kanton-



Die HPS Fricktal bezieht das ehemalige Oberstufenzentrum im August.

Bild: Claudio Thoma (13.11.2018)

nen Submissionsdekret im Einladungsverfahren ausgeschrieben werden. «Deshalb ist es der Stiftung MBF ein Anliegen, die regionalen Unternehmer zur Submission einzuladen sowie die Arbeiten entsprechend zu vergeben», so Berger.

**Schulweg wird noch abgesichert**

Nicht Teil des jetzigen Baugesuches ist die Schulwegsicherung. Die Sicherheit des Weges wurde im Vorfeld des Kaufes von mehreren Eltern thematisiert; sie monierten, dass der Schulweg

zu gefährlich sei. Diese Bedenken nimmt die Stiftung MBF ernst. Die Schulwegsicherung sei «ein präsent und sehr wichtiges Thema», so Berger. Die Schulwegsicherung werde, nach erfolgreicher Zustimmung der Gemeindeversammlung, gemeinsam mit der Gemeinde Mumpf und dem Schulverband Fisingertal realisiert und in einem separaten Baugesuch eingereicht. «Der Zeitplan sieht auch hier vor, dass die Schulwegsicherung bis zum Start des Schuljahres 2021/22 abgeschlossen ist.»

Die HPS Fricktal, die in diesem Schuljahr noch aus zwei Standorten besteht, müsse sich als gefestigtes System noch entwickeln und bilden, sagt Berger. «Was aus heutiger Sicht anhand der gemeinsamen und vorbereitenden Arbeiten an beiden Standorten gesagt werden kann: Die Freude auf den gemeinsamen Start vor Ort ist gross», so der Vizepräsident. Auch wenn noch viel gestaltet werden müsse, «das gemeinsame Vor-Ort-Sein ermöglicht das Weiterentwickeln der gegenwärtigen Vorbereitungsarbeiten».

## Alles weiss am Benkerjoch – das Fricktal genießt den Wintereinbruch



Sabrina Agdas aus Gipf-Oberfrick und ihre beiden Söhne Diyar und Liyan genossen den Wintereinbruch auf der Schlittelpiste am Benkerjoch – wie so viele am gestrigen Mittwoch. Während die Schneedecke in tieferen Lagen

des Fricktals nicht ausreichte, war sie am Benkerjoch, auf 674 Meter Höhe, dick genug, um beim Schlitteln den Fahrtwind in den Haaren zu spüren und jauchzend durch die Traumlandschaft zu sausen.

Bild: Hans Christof Wagner

## Richtprojekt sieht 80 Wohnungen vor

**Zeiningen** Ab heute startet das Mitwirkungsverfahren zum Gestaltungsplan Aennermatt, der bis zum 5. Februar öffentlich aufliegt. Der Gemeinderat sieht im Gebiet Aennermatt, das nahe der Schule liegt, grosses Entwicklungspotenzial. So ist das Gebiet zwar bebaut, bietet jedoch noch grosse Reserven, wie es einleitend im Planungsbericht heisst.

Unter anderem sieht das Richtprojekt Süd im Gestaltungsplan vor, dass auf dem Areal zwischen der Haldengasse und dem Möhlinbach zehn neue Wohnbauten realisiert werden sollen. Auf dem entsprechenden Areal befinden sich derzeit ein Fabrikgebäude, ein Eineinzelhaus und Wohnbauten mit Geschäften im Erdgeschoss. Die neuen Wohnbauten sollen die bestehenden Bauten ablösen.

Der Planungsbericht nimmt an, dass dereinst auf dem südlichen Teil der Aennermatt 80 Wohnungen entstehen. Zum Projekt heisst es: «Die beiden Satteldachbauten entlang der Haldenstrasse leiten vom bestehenden Dorfcharakter in das neue Quartier ein. Mit ihrer dezenten Farb- und Materialwahl, modern umgesetzt, verbinden sie die neue Überbauungsstruktur ohne harten Bruch mit dem Dorfbild entlang der Haldenstrasse und leiten in das Zentrum der Überbauung ein.» (dka)